

„Grimms Wörter Wahnsinn“ im Norder Bürgerhaus

René Schack und Christian Klein sind am 5. November zu Gast

NORDEN Am Sonnabend, 5. November, um 19.30 Uhr gibt es im Bürgerhaus Norden einen humorvollen, sinnlichen Parforceritt durch das Alphabet, bei dem alle Register gezogen werden: Schauspiel, Pantomime, Rezitation, Klangkompositionen, Rhythmus und interaktives Spiel mit dem Publikum. Eine Liebeserklärung an die deutsche Sprache.

Inspiriert durch das Wörterbuch der Brüder Grimm feiern der Schauspieler und Pantomime René Schack und der Musiker Christian Klein ein heiteres und nachdenkliches Fest der deutschen Sprache. Günter Grass warf in den Gedichten seines Buches „Grimms Wörter“ einen zeitgenössischen Blick auf die Brüder Grimm, denn Sprache ist lebendig. Zum Buchstaben A habe sich beispielsweise heute neue Wörter hinzugesellt: Arbeiterführer, Arbeitslos, Arbeitsamt, Arbeitsagentur, Arbeitsbeschaffungsmaßnah-

me. Das Wort Müßiggang ist aus dem Sprachgebrauch verschwunden, dafür benutzt man „chillen“. Welche Wörter sind weiblich, welche männlich besetzt und warum?

Das Deutsche Wörterbuch, auch „Der Grimm“ genannt, weil es von den Brüdern Jakob und Wilhelm Grimm 1838 begonnen wurde, ist das größte und umfassendste Wörterbuch der deutschen Sprache: 32 Bände, 38 000 Seiten rund 320 000 Stichwörter, Gesamtgewicht etwa 84 Kilogramm. Wobei die Brüder selbst nur einen Bruchteil bearbeiteten. Wilhelm kam bis zum Buchstaben D und Jakob verstarb während seiner Bearbeitung des Eintrages für „Frucht“. Sprachwissenschaftler setzten ihre Arbeit fort und erst 123 Jahre nach Beginn konnte das Werk vollendet werden.

Es handelt sich also um reichhaltiges Quellenmaterial, auf das René Schack



Zu „Grimms Wörter Wahnsinn“ mit René Schack und Christian Klein wird am 5. November ins Bürgerhaus eingeladen.

und Christian Klein für ihr neues Bühnenprogramm „Grimms Wörter Wahnsinn“ zurückgreifen können. Als ob sie durch ein Wörterbuch blättern würden, widmen sich Schack und Klein dem Alphabet und teilweise auch den grammatischen Variationen des Deutschen in einer ä-

ßerst bunten Mischung.

Die Vielfalt der deutschen Sprache und die sprachliche Virtuosität der beiden Verfasser des Stückes werden direkt beim Buchstaben A deutlich. Wenn Schack die Geschichte von Anne erzählt und dazu nur Wörter verwendet, die mit A beginnen, dann ist man schon

überrascht, was dieser einzelne Buchstabe allein an sprachlicher Fülle zu bieten hat. Auch die Analyse der deutschen Artikel der/die/das beim Buchstaben D amüsiert und erstaunt zugleich. Beim Buchstaben E wie Entwicklung oder Evolution widmet sich Schack seiner Paradedisziplin, der Pantomime. Und so geht es weiter durchs Alphabet. Und plötzlich ist man beim Buchstaben Z angelangt. Da wird das Publikum mit einem Zungenbrecher-Chor verabschiedet.

Karten für die Veranstaltung am Sonnabend, 5. November, um 19.30 Uhr zum Preis von 15 Euro sind erhältlich bei der Bürgerstiftung unter Telefon 0151/21105147 oder per E-Mail an kultur@buergerschaft-norden.de, auf der Homepage www.buergerschaft-norden.de, im SKN-Kundenzentrum (Neuer Weg 33, Norden) und an der Abendkasse.